

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Siktirch, in den aktiven Schuldienst getreten sind. Von den 18 Damaligen sind heute noch 16 arbeitsfreudig im Lehrerberufe tätig, und diese werden ausharren bis ans Ende. Während des Mittagmahles fanden unter dem Jahrespräsidenten Hrn. Lehrer Emil Troxler, Luzern, die geschäftlichen Traktanden, wie Rechnungsablage, Wahlen etc. etc. rasche und prompte Erledigung. Im Vorstand amtierenden künftig: Präsident: Hr. Lehrer Mr. Lang, Gunzwil; Kassier: Hr. Lehrer Mich. Heß, Inwil; Aktuar: Hr. Lehrer F. X. Muff, Wolhufen. Nach einem Stündchen frohen Beisammenseins trug die Dietschibergbahn die frohe Gesellschaft samt Weib und Kind hinauf ans Freilichttheater zur „Klassischen Bühne“. Dort bewunderte man in „Gnges und sein Ring“ (von Ch. F. Hebbel) die Fülle künstlerischer Technik in Sprache und trefflicher Wiedergabe des trotz poetisch geistreicher Behandlung etwas kalten Stoffes dieses Dramas. Die letzten Abendzüge führten die wackern 1905er Kollegen heimwärts in alle Gauen des lieben Luzernerlandes, im Bewußtsein, die alte, treue und festverankerte Kameradschaft und Kollegialität neu genährt und gekräftigt zu haben, zurück in ihren stillen Wirkungskreis.

Die nächste Versammlung führt uns auf Anregung des neuen Präsidenten i. J. 1927 an das Grab des unvergessenen, auch bei uns in höchster Verehrung und in bestem Andenken fortlebenden hochw. Hrn. Seminardirektor Monsignor F. X. Kunz sel. nach Beromünster.

Schwyz. Pfäffikon. Am 15. Juli kamen hier die Lehrer der zwei Sektionen Einsiedeln-Höfe und March und einflussreiche Mitglieder der Behörden auf Einladung der Sektionsvorstände zusammen. Ein einziges Traktandum schmückte die Einladung: Die staatliche Alters- und Invalidenfürsorge der Lehrer, Referat von Herrn Kantonsrat Franz Kaelin von Einsiedeln, Präsident der Staatswirtschaftskommission. Beides, Referat und Referent, hat dazu beigetragen, der Tagung ein besonderes Gepräge verschafft zu haben. Die Pensionierung der Lehrer unseres Kantons wird gegenwärtig von einer Kommission des kantonalen Lehrervereines studiert und steht noch in jenen Anfängen, wo die Ansichten einer auf dem Gebiete des Versicherungswesens kompetenten Persönlichkeit die Arbeiten klärend und fördernd zu beeinflussen vermögen. Herr Postverwalter Franz Kaelin ist ja auch kein Fremdling unter der Lehrerschaft; er ist es, der anno 1919 im Kantonsrat die Eingabe des Lehrervereines betreff Schaffung eines Besoldungsgesetzes durch sein Postulat vor der Schublade rettete; er ist es, der in der Staatswirtschaftskommission und vor dem Kantonsrat im Herbst 1924 den

Grundsatz der Lehrerpensionierung postulierte. Seine großen Kenntnisse auf dem Gebiete des Versicherungswesens verschafften ihm ein entscheidendes Wort im Rate. Die schwyzersche Lehrerschaft ist zu beglückwünschen, ihre wichtigsten Anliegen in die Hand eines Mannes legen zu dürfen, der je und je mit großer Klugheit für die soziale Besserstellung des Arbeiters mannhast eingetreten ist.

Das gründliche Referat umfaßte nach einer allgemein orientierenden Einleitung folgende Kernpunkte: 1. Gesetzgeberische Form und Instanzen; 2. Umfang der Pensionierung (Invalidenrenten, Witwenrenten, Waisenrenten, Abfindungen, Sparversicherung); 3. Leistungen der Kasse; 4. Beiträge; 5. Uebergangsbestimmungen. Es konnte sich natürlich nicht darum handeln, im einzelnen endgültige Beschlüsse zu fassen (dies bleibt selbstverständlich der G. B. des kantonalen Lehrervereines vorbehalten), sondern es galt, sich zu orientieren über die Lösungsmöglichkeiten des Ganzen und seiner Teile.

Die Diskussion wurde abseits der Kollegen und Schulmänner sehr ausgiebig benutzt und zwar durchwegs in zustimmendem Sinne zu den Thesen des Referenten. Diese und die gefallenen Anregungen sind an den Kantonalvorstand, die Sektionsvorstände, die Mitglieder der kantonalen Kommission und den Kassier der Lehreralterklasse zum Studium weitergeleitet worden.

Es ist anzunehmen, daß die Angelegenheit in kurzer Zeit einer befriedigenden Lösung entgegengeführt werden kann. —aks.—

Obwalden. Sarnen. Zum Rektor der kantonalen Lehranstalt wurde ernannt Hw. Hr. Dr. P. B e d a K a u f m a n n, gebürtig von Großwangen, Bürger von Wauwil (Luzern), Professor für mathematische Fächer, geboren 1892. Möge auch unter seiner Leitung das hochangesehene Kollegium in Sarnen blühen und gedeihen!

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereines
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonal- und Schulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereines: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereines: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. W. S.: VII 2443, Luzern.